

## ANLAUFSTELLEN-LEITLINIEN Nr. 1

### **Betrifft: Verbringung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) und von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten (EEE), bei denen es sich vermutlich um WEEE handelt**

1. Diese Anlaufstellen-Leitlinien stellen die gemeinsame Auffassung aller Mitgliedstaaten zur Frage dar, wie die Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen (VVA, siehe Literaturangabe 1 in Anhang 5) auszulegen ist. Die Leitlinien wurden von den Anlaufstellen am 18. Dezember 2019 durch schriftliches Verfahren vereinbart. Sie ersetzen die von den Anlaufstellen durch schriftliches Verfahren am 3. Februar 2017 vereinbarten Anlaufstellen-Leitlinien Nr. 1. Die Leitlinien wurden unter Berücksichtigung der „Technischen Leitlinien über die grenzüberschreitende Verbringung elektrischer und elektronischer Abfälle und gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte, insbesondere hinsichtlich der Unterscheidung zwischen Abfällen und Nicht-Abfällen gemäß Basler Übereinkommen“ überarbeitet; letztere wurden von der 14. Konferenz der Vertragsparteien des Basler Übereinkommens übergangsweise verabschiedet (Leitlinien des Basler Übereinkommens, siehe Literaturangabe 3 in Anhang 5). Sie sind nicht rechtsverbindlich, es sei denn, sie beziehen sich auf Vorschriften gemäß Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) (WEEE-Richtlinie, siehe Literaturangabe 2 in Anhang 5). Die verbindliche Auslegung von Gemeinschaftsrecht liegt in der ausschließlichen Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofs. Die Leitlinien gelten ab dem 18. Januar 2020 und sollen spätestens fünf Jahre nach diesem Termin überprüft und nötigenfalls geändert werden.

### **1. Einleitung**

2. Diese Anlaufstellen-Leitlinien enthalten Informationen für

- (a) Personen, welche die Verbringung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) veranlassen;
- (b) Besitzer von EEE – einschließlich der zur Reparatur oder Überholung von EEE verwendeten Bauteile, die eine eigenständige Funktion besitzen<sup>1</sup> –, die grenzüberschreitende Transporte dieser Geräte veranlassen und eine Nichteinhaltung der VVA und der WEEE-Richtlinie vermeiden möchten; und
- (c) Behörden, die für die Durchsetzung der VVA und der WEEE-Richtlinie zuständig sind.

3. Zu den in diesen Leitlinien verwendeten Begriffsbestimmungen siehe Anlage 1 (Glossar).

4. Die geltenden Kontrollverfahren der VVA hängen zunächst von der Frage ab, ob es sich bei dem betreffenden Material oder Gerät um Abfall gemäß Begriffsbestimmung in Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle (Abfallrahmenrichtlinie, siehe Literaturangabe 5 in Anhang 5), im nationalen Recht oder nach nationaler Auslegung handelt. Können die zuständigen Behörden am Versandort und am Bestimmungsort kein Einvernehmen über die Unterscheidung zwischen Abfällen und Nicht-Abfällen erzielen, so wird das betreffende Material gemäß Artikel 28 Absatz 1 VVA als Abfall behandelt.

---

<sup>1</sup> Siehe Punkt 3.6 der häufig gestellten Fragen zur Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE), siehe Literaturangabe 4 in Anhang 5.

5. Die Fragen, ob bei einem Stoff eine Entledigung als Abfall vorliegt und wann Abfall nicht mehr als Abfall gilt, werden von Fall zu Fall entschieden, wobei die Auslegung des Rechts letztlich Sache der Gerichte ist<sup>2</sup>.

6. Handelt es sich bei dem Material um Abfall, so hängen die Kontrollverfahren davon ab, ob die Verbringung des Abfalls nach der VVA notifizierungspflichtig oder nicht notifizierungspflichtig ist (siehe Abschnitt 3), ob der Abfall zur Verwertung oder zur Beseitigung bestimmt ist und ob es im Empfängerstaat zusätzliche Kontrollregelungen gibt.

7. Es wird empfohlen, dass der Besitzer von gebrauchten EEE vor jeglicher grenzüberschreitender Beförderung in Nicht-OECD-Staaten klärt, ob die beabsichtigte Beförderung den nationalen Rechtsvorschriften in den Durchfuhr- und Empfängerstaaten genügt, beispielsweise weil einige Nicht-OECD-Staaten Einfuhrbeschränkungen für bestimmte gebrauchte EEE eingeführt haben<sup>3</sup>.

## **2. Unterscheidung zwischen EEE und WEEE**

8. EEE werden zu WEEE, wenn deren Besitzer sich ihrer entledigt oder deren Entledigung beabsichtigt oder zu deren Entledigung verpflichtet ist. Um eine diesbezügliche Beurteilung zu treffen, kann es erforderlich sein, alle Umstände einschließlich der Nutzungsgeschichte eines Gerätes von Fall zu Fall zu prüfen. Es gibt jedoch Eigenschaften von gebrauchten EEE, aus denen sich schließen lassen dürfte, ob es sich um Abfall handelt oder nicht.

### **2.1 Umstände, unter denen gebrauchte EEE im Regelfall als WEEE gelten sollten**

9. Unbeschadet der Absätze 11 und 12 sollten gebrauchte EEE gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens im Regelfall als **WEEE** gelten, wenn:

- (a) das EEE zur Beseitigung oder zum Recycling bestimmt ist anstatt zur Fehler-Ursachen-Analyse oder Wiederverwendung oder seine Bestimmung ungewiss ist;
- (b) das EEE unvollständig ist, d. h. wesentliche Teile fehlen und es seine Hauptfunktionen nicht ausführen kann;
- (c) das EEE einen Fehler aufweist, der seine Funktionsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt, und wenn es einschlägige Funktionsprüfungen nicht besteht;
- (d) das EEE physische Schäden aufweist, die seine Funktionsfähigkeit oder Sicherheit gemäß Festlegung in einschlägigen Normen beeinträchtigen und es zu vertretbaren Kosten nicht repariert werden kann;
- (e) der Schutz der Geräte vor Beschädigung während der Beförderung sowie des Ein- und Ausladens nicht ausreicht, z.B. durch unzureichende Verpackung und ungeeignete Stapelung der Ladung;
- (f) das äußere Erscheinungsbild allgemein einen abgenutzten oder beschädigten Eindruck vermittelt und damit die Marktfähigkeit des EEE vermindert;
- (g) - zu den Bestandteilen des EEE ein gefährliches Bauteil gehört, das  
- das EEE in einem Maße gefährliche Stoffe enthält, dass das EEE nach europäischem oder nationalem Recht entsorgt werden muss, oder die Ausfuhr oder Verwertung in solchen EEE nach diesen Vorschriften verboten ist<sup>4</sup>;

---

<sup>2</sup> Siehe z.B. Urteil des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtssache C-624/17.

<sup>3</sup> Siehe auch Absatz 27 der Leitlinien des Basler Übereinkommens (siehe Literaturangabe 3 in Anhang 5).

<sup>4</sup> Z. B. Asbest, POP, Quecksilber oder ozonabbauende Stoffe.

- (h) für das EEE, einschließlich EEE mit Kathodenstrahlröhren, kein regulärer Markt für Wiederverwendung vorhanden ist, es sei denn, es ist ein regulärer Markt für EEE mit Kathodenstrahlröhren für die gewerbliche Nutzung vorhanden;
- (i) das EEE zur Zerlegung und Ausschachtung bestimmt ist (zur Gewinnung von Ersatzteilen) oder
- (j) der für die Geräte bezahlte Preis erheblich unter dem für ein voll funktionsfähiges EEE zur Wiederverwendung zu erwartenden Preis liegt.

## **2.2 Umstände, unter denen gebrauchte EEE, bei denen es sich vermutlich um WEEE handelt, im Regelfall nicht als WEEE gelten sollten**

10. Die Verbringung von gebrauchten EEE, bei denen es sich vermutlich um WEEE handelt, muss gemäß den Vorschriften dieses Abschnitts durchgeführt werden (siehe Artikel 23 Absatz 2 der WEEE-Richtlinie). Die Behörden der Mitgliedstaaten müssen die Vorschriften von Anhang VI der WEEE-Richtlinie nur dann erfüllen, wenn die Vermutung besteht, dass die Verbringung von gebrauchten EEE eine Verbringung von WEEE ist<sup>5</sup>.

### 2.2.1 Allgemeine Überlegungen

11. Macht der Besitzer des Objekts geltend, er beabsichtige die Verbringung bzw. verbringe gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte und nicht Elektro- und Elektronik-Altgeräte, muss er als Beleg für diese Behauptung Folgendes zur Verfügung halten (siehe auch Anhang VI der WEEE-Richtlinie)<sup>6</sup>:

- (a) eine **Kopie der Rechnung und des Vertrags** über den Verkauf der Elektro- und Elektronikgeräte und/oder die Übertragung des Eigentums daran, aus der hervorgeht, dass die Geräte für die **direkte Wiederverwendung bestimmt und voll funktionsfähig sind**; darüber hinaus müssen bei der Beförderung die Unterlagen gemäß Absatz 16, 19 und 22 sowie Anhang 3 mitgeführt werden;
- (b) **den Beleg einer Bewertung oder Prüfung**<sup>7</sup> in Form einer Kopie der Aufzeichnungen (Prüfbescheinigung, Nachweis der Funktionsfähigkeit) zu jedem Packstück innerhalb der Sendung zusammen mit einem Protokoll, das sämtliche Aufzeichnungen gemäß Absatz 15 enthält;
- (c) **eine Erklärung des Besitzers**, der die Beförderung der Elektro- und Elektronikgeräte veranlasst, aus der hervorgeht, dass es sich bei keinem der Materialien oder Geräte in der Sendung um Abfall im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 der Abfallrahmenrichtlinie handelt; zusätzlich und gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens sollte eine Erklärung zur Verfügung gestellt werden, dass das betreffende Material oder Gerät innerhalb der Sendung in keinem der von der Beförderung betroffenen Staaten als Abfall definiert ist oder als solcher gilt (Versand- und Empfängerstaaten und gegebenenfalls Durchführstaaten<sup>8</sup>); und

<sup>5</sup> Siehe Punkt 10.1 der häufig gestellten Fragen zur Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) (siehe Literaturangabe 4 in Anhang 5).

<sup>6</sup> Bei Verbringungen nach diesem Absatz gelten die Absätze 11, 15-18, 22 und 23.

<sup>7</sup> Die Prüfung von gebrauchten EEE sollte vor der Verbringung in den Versand-/Ausfuhrstaat durchgeführt werden.

<sup>8</sup> Für die Beförderung innerhalb der EU ist eine Erklärung in Bezug auf den Durchfuhrstaat nicht erforderlich. Für die Beförderung, die Nicht-EU-Mitgliedstaaten als Durchfuhrstaaten betrifft, kann Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe c des Basler Übereinkommens Anwendung finden (siehe Literaturangabe 6 in Anhang 5).

- (d) angemessenen **Schutz vor Beschädigung** bei der Beförderung und beim Be- und Entladen, insbesondere durch ausreichende Verpackung<sup>9</sup> und eine geeignete Stapelung der Ladung; zusätzlich und gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens sollte jedes Elektro- und Elektronikgerät einzeln geschützt sein.

12. Abweichend hiervon gelten Absatz 11 Buchstaben a und b sowie Absatz 15 nicht, wenn durch schlüssige Unterlagen belegt wird, dass die Verbringung im Rahmen einer zwischenbetrieblichen Übergabevereinbarung erfolgt und dass<sup>10</sup>:

- (a) Elektro- und Elektronikgeräte als fehlerhaft zur **Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung** mit der Absicht der Wiederverwendung an den Hersteller oder einen in seinem Namen handelnden Dritten zurückgesendet werden oder
- (b) gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte für die gewerbliche Nutzung zur **Überholung oder Reparatur** im Rahmen eines gültigen Vertrags mit der Absicht der Wiederverwendung an den Hersteller oder einen in seinem Namen handelnden Dritten oder eine Einrichtung von Dritten<sup>11</sup> in Staaten, für die der Beschluss C(2001)107 endg. des OECD-Rates zur Änderung des Beschlusses C(92)39 endg. über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von zur Verwertung bestimmten Abfällen gilt, versendet werden oder
- (c) fehlerhafte gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte für die gewerbliche Nutzung, beispielsweise Medizinprodukte oder Teile davon, im Rahmen eines gültigen Vertrags zur **Fehler-Ursachen-Analyse** – sofern eine solche Analyse nur vom Hersteller oder von in seinem Namen handelnden Dritten durchgeführt werden kann –, an den Hersteller oder einen in seinem Namen handelnden Dritten versendet werden.

13. Zusätzlich zu Absatz 12 müssen der Beförderung die Unterlagen gemäß Absatz 19 und Anhang 4 beigelegt werden, sowie, unter Berücksichtigung der Leitlinien des Basler Übereinkommens, sollte ein gültiger **Vertrag**<sup>12</sup> bestehen zwischen dem Besitzer, der die Beförderung veranlasst, und dem Rechtsvertreter der Einrichtung, wo die Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung, Überholung oder Reparatur der EEE vorgenommen werden oder die Fehler-Ursachen-Analyse erfolgen soll. Der Vertrag sollte mindestens die folgenden Bestimmungen enthalten:

- (a) die Absicht zur grenzüberschreitenden Beförderung (Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung, Überholung oder Reparatur, Fehler-Ursachen-Analyse);
- (b) Bestimmungen zur Sicherstellung, dass gefährliche Restabfälle, die im Zusammenhang mit Fehler-Ursachen-Analyse, Reparatur oder Überholung erzeugt wurden, entweder in dem Staat, in dem sich die Einrichtung befindet, oder in einem anderen Staat umweltgerecht behandelt werden, sowie ggf. Bestimmungen, welche die Verantwortlichkeit für eine solche umweltgerechte Behandlung zuweisen.
- (c) eine Bestimmung zur Verantwortung des Besitzers, der die Beförderung veranlasst, die geltenden nationalen Rechtsvorschriften und das Gemeinschaftsrecht (unter anderem die VVA) sowie die internationalen Regeln und Normen und die Leitlinien des Basler Übereinkommens einzuhalten. Um diese Einhaltung zu gewährleisten, sollten die folgenden Bestimmungen aufgenommen werden:

---

<sup>9</sup> Siehe gegebenenfalls die Verpackungsvorschriften gemäß den Empfehlungen der Vereinten Nationen über den Transport gefährlicher Güter.

<sup>10</sup> Bei Verbringungen nach diesem Absatz gelten die Absätze 12-14 sowie 19-23.

<sup>11</sup> Eine Einrichtung von Dritten ist von einem Hersteller oder einem in seinem Namen handelnden Dritten unabhängig.

<sup>12</sup> Oder ein gleichwertiges Dokument in Fällen ohne Besitzerwechsel bei den EEE.

- eine Bestimmung, welche die Verantwortung während des gesamten Verfahrens bestimmten Personen zuweist, also vom Versand bis das EEE entweder analysiert oder so repariert oder überholt wurde, dass es voll funktionsfähig ist, einschließlich Fällen, in denen das EEE von der Einrichtung nicht akzeptiert wird und zurückgenommen werden muss;
- eine Bestimmung, welche die Einrichtung verpflichtet, dem Besitzer, der die Beförderung veranlasste, Rückmeldungen zur Fehler-Ursachen-Analyse, Reparatur oder Überholung der EEE sowie zur Behandlung jeglichen gefährlichen Restabfalls, der bei diesen Aktivitäten erzeugt wurde, zu geben. Gegebenenfalls kann der Vertrag die Möglichkeit einer Überprüfung eines derartigen Berichts durch den Besitzer, der die Beförderung veranlasste, oder durch einen Dritten vorsehen.

14. Des Weiteren sollte, sofern die Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung, die Reparatur oder Überholung oder die Fehler-Ursachen-Analyse von einem im Namen des Herstellers handelnden Dritten vorgenommen werden soll, ein Vertrag zwischen dem Hersteller und dem in seinem Namen handelnden Dritten bestehen.

#### 2.2.2 Bewertung und Prüfung gebrauchter EEE, die zur direkten Wiederverwendung bestimmt sind<sup>13</sup>

15. Zum Nachweis dafür, dass es sich bei den verbrachten Gegenständen um gebrauchte EEE und nicht um WEEE handelt, sind für gebrauchte EEE die folgenden Stufen zur Prüfung und Aufzeichnung der Prüfungsergebnisse erforderlich (siehe auch Anhang VI der WEEE-Richtlinie):

##### **Stufe 1: Prüfung**

- (a) Prüfung der Funktionsfähigkeit und Bewertung des Vorhandenseins gefährlicher Stoffe<sup>14, 15, 16</sup>. Welche Prüfungen durchgeführt werden, hängt von der Art der EEE ab. Für die meisten gebrauchten EEE reicht es, die Funktionsfähigkeit der Hauptfunktionen zu prüfen.
- (b) Die Ergebnisse der Bewertung und Prüfung sind aufzuzeichnen.
- (c) Zusätzlich und gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens ist die Prüfung von qualifizierten, zertifizierten oder geschulten Fachleuten durchzuführen.

##### **Stufe 2: Aufzeichnung des Prüfungsergebnisses**

- (a) Die Aufzeichnung ist sicher, aber nicht dauerhaft entweder auf dem EEE selbst (falls ohne Verpackung) oder auf der Verpackung anzubringen, damit sie gelesen werden kann, ohne dass das Gerät ausgepackt werden muss.
- (b) Die Aufzeichnung enthält folgende Angaben:
  - (i) Bezeichnung des Gegenstands (Bezeichnung des EEE, wenn in Anhang II bzw. in Anhang IV der WEEE-Richtlinie aufgeführt, und ggf. Angabe der Kategorie gemäß Anhang I bzw. Anhang III der WEEE-Richtlinie);
  - (ii) Identifikationsnummer des Gegenstands (Typennummer) soweit vorhanden;

<sup>13</sup> Nur im Zusammenhang von Absatz 11 oben relevant.

<sup>14</sup> Z. B. Asbest, POP, Quecksilber oder ozonabbauende Stoffe. Anmerkung: Für bestimmte gefährliche Stoffe gelten Beschränkungen gemäß RoHS-Richtlinie (siehe Literaturangabe 7 in Anhang 5).

<sup>15</sup> Die Durchführung einer Sichtprüfung ohne Überprüfung der Funktionsfähigkeit dürfte gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens wahrscheinlich nicht ausreichen.

<sup>16</sup> Das Vorhandensein gefährlicher Stoffe kann unter anderem anhand der Produktinformationen bewertet werden.

- (iii) Herstellungsjahr (soweit bekannt);
  - (iv) Name und Anschrift des Unternehmens, das für den Nachweis der Funktionsfähigkeit zuständig ist;
  - (v) Ergebnisse der unter Stufe 1 beschriebenen Prüfungen (gemäß Leitlinien des Basler Übereinkommens schließt dies z. B. die Benennung defekter Teile und des Defekts oder die Bestätigung der vollen Funktionsfähigkeit ein), einschließlich des Datums der Funktionsfähigkeitsprüfung;
  - (vi) Art der durchgeführten Prüfungen.
- (c) Zusätzlich und gemäß Leitlinien des Basler Übereinkommens soll die Aufzeichnung der Prüfungsergebnisse folgende Angaben enthalten:
- (i) Name des Herstellers, soweit bekannt;
  - (ii) unterschriebene Erklärung des für den Nachweis der Funktionsfähigkeit zuständigen Unternehmens.

### 2.2.3 Unterlagen

16. Die Unterlagen, die der Beförderung von **Absatz 11 unterfallenden gebrauchten EEE** beigelegt werden, enthalten folgende Angaben:

- (a) die Unterlagen<sup>17</sup>, die nach Absatz 11 erforderlich sind;
- (b) die Aufzeichnung des Prüfungsergebnisses gemäß Absatz 15 und
- (c) die Unterlagen gemäß Absatz 22.

17. Zusätzlich und gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens sollten die Unterlagen folgende Angaben enthalten:

- (a) Name (einschließlich Kontaktdaten) des Besitzers, der die Beförderung veranlasst;
- (b) Name (einschließlich Kontaktdaten) des Nutzers oder, sofern dies nicht möglich ist, des Einzelhändlers oder Vertreibers;
- (c) Name des Herstellers, soweit bekannt;
- (d) Jahr einer früheren Reparatur oder Überholung sowie Art der Reparatur oder Überholung (optional);
- (e) im Rahmen der Gewährleistung (ja/nein), ggf. verbleibende Gewährleistungszeit;
- (f) Menge der EEE;
- (g) Beginn der Beförderung;
- (h) betroffene Staaten;
- (i) vom Besitzer unterzeichnete Erklärung, dass die gebrauchten EEE geprüft wurden und für die direkte Wiederverwendung bestimmt und voll funktionsfähig sind, und dass auf Anfrage der Behörden weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

---

<sup>17</sup> Gemäß den nationalen Rechtsvorschriften verlangen einige Mitgliedstaaten, dass der Beförderung der Vertrag, eine Kopie dessen bzw. falls bei den EEE kein Besitzwechsel stattgefunden hat, ein gleichwertiges Dokument beigelegt wird.

18. Unter Berücksichtigung eines Formulars in den Leitlinien des Basler Übereinkommens ist das in Anhang 3 enthaltene Formular für die Unterlagen gemäß Absatz 16 Buchstabe a und Absatz 17 zu verwenden.

19. Die Unterlagen, die der Beförderung der **Absatz 12 unterfallenden gebrauchten EEE** beigelegt werden, enthalten folgende Angaben:

- (a) die nach Absatz 12 erforderlichen Unterlagen<sup>17</sup>. Zusätzlich sollen die Unterlagen gegebenenfalls eine Erklärung enthalten, die das Vorhandensein eines Vertrags nach Absatz 14<sup>17</sup> bestätigt und vom Besitzer, der die Beförderung der EEE veranlasst, unterzeichnet ist.
- (b) die Unterlagen gemäß Absatz 22.

20. Zusätzlich und gemäß Leitlinien des Basler Übereinkommens sollten die Unterlagen folgende Angaben enthalten<sup>18</sup>:

- (a) Name (einschließlich Kontaktdaten) des Besitzers, der die Beförderung veranlasst;
- (b) Name (einschließlich Kontaktdaten) der empfangenden Einrichtung;
- (c) Beschreibung des EEE (z. B. Bezeichnung);
- (d) Name des Herstellers, soweit bekannt;
- (e) Identifikationsnummer, soweit vorhanden und/oder bekannt;
- (f) Herstellungsjahr, soweit bekannt;
- (g) Jahr einer früheren Reparatur oder Überholung sowie Art der Reparatur oder Überholung (optional);
- (h) im Rahmen der Gewährleistung (ja/nein), ggf. verbleibende Gewährleistungszeit;
- (i) Menge der EEE;
- (j) Zweck der grenzüberschreitenden Beförderung (Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung, Überholung, Reparatur oder Fehler-Ursachen-Analyse);
- (k) Beginn der Beförderung;
- (l) betroffene Staaten;
- (m) vom Besitzer, der die Beförderung der EEE veranlasst, unterzeichnete Erklärung, die das Vorhandensein eines Vertrags gemäß Absatz 13 bestätigt; ebenso, dass diese Person den Behörden auf Verlangen zusätzliche Angaben macht und Erklärungen gemäß Absatz 11 Buchstabe c abgibt.

21. Unter Berücksichtigung eines Formulars in den Leitlinien des Basler Übereinkommens sollte das in Anhang 4 enthaltene Formular für die Unterlagen gemäß Absatz 19 Buchstabe a und Absatz 20 verwendet werden.

---

<sup>18</sup> Sind die Angaben (außer für Buchstabe c) für alle EEE bei derselben Beförderung identisch, können sie für alle EEE einer Beförderung gemeinsam bereitgestellt werden.

22. Jeder Ladung (z. B. Versandcontainer, Lastwagen) gebrauchter EEE<sup>19</sup> wird Folgendes beigelegt:
- a) ein einschlägiges Beförderungsdokument, beispielsweise ein CMR-Frachtbrief<sup>20</sup>;
  - b) eine Erklärung des Haftpflichtigen zu seiner Haftung<sup>21</sup>.
23. Zusätzlich und gemäß den Leitlinien des Basler Übereinkommens<sup>22</sup>
- (a) sollte die empfangende Einrichtung bei Erhalt der Beförderung eine schriftliche Eingangsbestätigung abgeben.
  - (b) sollte der Besitzer, der die Beförderung veranlasst, die in diesem Abschnitt genannten Unterlagen ein Jahr lang aufbewahren, gerechnet ab dem Beginn der grenzüberschreitenden Beförderung.

### **3. Verbringung von WEEE**

24. Die Verbringung von WEEE ist in der VVA geregelt. Unter bestimmten Umständen sieht die VVA vor, dass die Abfallverbringung zusätzlichen Kontrollbestimmungen nach dem nationalen Recht der Mitgliedstaaten (siehe Literaturangabe 8 in Anhang 5) oder sonstiger Einfuhrstaaten unterliegt; so kann ein Verbot für die Verbringung von Abfällen gelten, die zur Beseitigung in bestimmten Mitgliedstaaten oder anderen Einfuhrstaaten bestimmt sind.

#### **3.1 Verbringung von zur Verwertung bestimmten WEEE**

##### **3.1.1 Verbringung innerhalb der EU**

25. Die Verbringung innerhalb der EU kann entweder dem in der VVA genannten Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung oder allgemeinen Informationspflichten (siehe Artikel 18 VVA) unterliegen. Die anzuwendenden Kontrollen bestimmen sich nach der Einstufung der betreffenden WEEE in den jeweiligen Listen von Abfällen in den Anhängen der VVA. Die Listen von Abfällen der VVA unterscheiden sich von jenen im Europäischen Abfallverzeichnis (siehe Literaturangabe 9 in Anhang 5) hinsichtlich Verbringungen innerhalb der Europäischen Union. Bei der Einstufung von WEEE sollte nach dem Vorsorgeprinzip vorgegangen werden. Steht nicht fest, ob das betreffende WEEE unter einen Eintrag in Anhang III („Grüne“ Abfallliste), IIIA oder IIIB VVA fällt, sollte die Verbringung notifiziert werden.

##### **3.1.2 Ausfuhr aus der EU**

26. Die anzuwendenden Kontrollen richten sich nach der Einstufung des Abfalls (gefährlich – nicht-gefährlich (siehe Anhang 2)) und den für den Empfängerstaat geltenden Vorschriften<sup>23</sup>. Die Ausfuhr gefährlicher Abfälle zur Verwertung in Staaten, in denen der OECD<sup>24</sup>-Beschluss C(2001)107 endg. nicht gilt, ist verboten<sup>25</sup>. Die Listen, nach denen sich der Umfang der Kontrollen

---

<sup>19</sup> Dieser Absatz ist im Zusammenhang mit den Absätzen 11 und 12 relevant.

<sup>20</sup> Dokument mit Angaben gemäß dem Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR).

<sup>21</sup> Der Haftpflichtige ist die Person, die die Verbringung veranlasst hat. Zweck dieser Erklärung ist, die natürliche oder juristische Person zu bestimmen, die für die Verbringung hinsichtlich der Anforderungen in Anhang VI der WEEE-Richtlinie verantwortlich ist.

<sup>22</sup> Dieser Absatz ist im Zusammenhang mit den Absätzen 11 und 12 oben relevant.

<sup>23</sup> Siehe Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 der Kommission (siehe Literaturangabe 10 in Anhang 5).

<sup>24</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<sup>25</sup> Siehe Artikel 36 und Anhang V der VVA.

richtet, sind wiederum jene in den Anhängen der VVA; verwiesen wird auf das Europäische Abfallverzeichnis für die Ausfuhr in Staaten, in denen der OECD-Beschluss C(2001)107 endg. unter den in der VVA beschriebenen besonderen Gegebenheiten nicht gilt<sup>26</sup>.

### 3.1.3 Einfuhr in die EU

27. Die Einfuhr von zur Verwertung bestimmten Abfällen aus Nicht-EU-Staaten ist erlaubt, es sei denn, der Versandstaat ist nicht Vertragspartei des Basler Übereinkommens (ausgenommen Fälle, in denen es sich um einen Staat handelt, in dem der OECD-Beschluss gilt). Ob das in der VVA genannte Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung oder allgemeine Informationspflichten (siehe Artikel 18 VVA für Abfälle, die in den Anhängen III, IIIA und IIIB aufgeführt sind) gelten, richtet sich nach der Einstufung des Abfalls (siehe Anhang 2).

## **3.2 Verbringung von zur Beseitigung bestimmten Elektro- und Elektronik-Altgeräten**

### 3.2.1 Verbringung innerhalb der EU

28. Eine derartige Abfallverbringung innerhalb der EU unterliegt dem in der VVA genannten Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung. Jeder Mitgliedstaat kann zur Beseitigung bestimmte Abfallverbringungen in andere oder aus anderen Mitgliedstaaten grundsätzlich verbieten, weshalb sich die jeweils zuständigen Behörden danach erkundigen sollten, ob die zur Beseitigung geplante Verbringung nach dem nationalen Recht zulässig ist.

### 3.2.2 Ausfuhr aus der EU

29. Die Ausfuhr von zur Beseitigung bestimmten Abfällen ist verboten (mit Ausnahme der Ausfuhr in EFTA-Staaten, die auch Vertragsparteien des Basler Übereinkommens sind).

### 3.2.3 Einfuhr in die EU

30. Grundsätzlich gilt: Die Einfuhr von zur Beseitigung bestimmten Abfällen aus Nicht-EU-Staaten ist erlaubt, es sei denn, der Versandstaat ist nicht Vertragspartei des Basler Übereinkommens. EU-Mitgliedstaaten können allerdings derartige Einfuhren verbieten, wenn dafür ihrer Auffassung nach fundierte Umweltschutzgründe vorliegen. Sämtliche Einfuhren von zur Beseitigung bestimmten Abfällen unterliegen dem in der VVA genannten Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung.

## **4. Kontrollen**

### **4.1 Kontrolle der Verbringung von gebrauchten EEE, bei denen es sich vermutlich um WEEE handelt**

31. In Anlagen und während der Beförderung werden Kontrollen von Behörden der Mitgliedstaaten (z. B. Polizei, Zoll oder Inspektoren) durchgeführt (siehe Artikel 23 WEEE-Richtlinie und Artikel 50 VVA).

32. Wer gebrauchte EEE, bei denen es sich vermutlich um WEEE handelt, verbringt, trägt dafür Sorge, dass den EEE die Unterlagen gemäß Absatz 16, 19 und 22 beigelegt werden, und dass sie während der Beförderung sowie des Ein- und Ausladens angemessen vor Beschädigung geschützt

---

<sup>26</sup> Verboten ist gemäß Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (siehe Literaturverweis 11 in Anlage 5) die für Drittländer bestimmte Ausfuhr veralteter Geräte zur Kühlung und anderer EEE (Klimaanlagen usw.), die geregelte Stoffe enthalten oder mit diesen arbeiten, z. B. FCKW, HFKW und H-FCKW.

sind, insbesondere durch ausreichende Verpackung und geeignete Stapelung der Ladung, um nachzuweisen, dass die betreffenden Geräte keine Altgeräte sind. Wer gebrauchte EEE verbringt, trägt ferner dafür Sorge, dass den EEE die Unterlagen gemäß Absatz 17, 18, 20 und 21 beigelegt werden.

33. Fehlen die entsprechenden Unterlagen gemäß den Absätzen 16, 19 und 22 zum Nachweis, dass es sich bei einem Gegenstand um ein gebrauchtes EEE und nicht um ein WEEE handelt, und fehlt ein angemessener Schutz vor Beschädigung bei der Beförderung und beim Be- und Entladen insbesondere durch ausreichende Verpackung und eine geeignete Stapelung der Ladung – wofür der Besitzer, der die Beförderung veranlasst, zu sorgen hat –, so betrachten die Behörden der Mitgliedstaaten einen Gegenstand als WEEE und gehen davon aus, dass die Ladung eine illegale Verbringung umfasst. Unter diesen Umständen wird die Ladung gemäß den Artikeln 24 und 25 der VVA behandelt.

#### **4.2 Kontrolle der Verbringung von Altgeräten**

34. Um festzustellen, ob eine Verbringung von Abfällen im Einklang mit der VVA steht, können die an Kontrollen beteiligten Behörden gemäß dem ersten Unterabsatz von Artikel 50 Absatz 4c von dem Notifizierenden, der die Verbringung veranlassenden Person, dem Besitzer, dem Beförderer, dem Empfänger und der die Abfälle entgegennehmenden Einrichtung verlangen, ihnen innerhalb der von ihnen festgelegten Frist die betreffenden schriftlichen Nachweise vorzulegen. Um festzustellen, ob eine Verbringung von Abfällen, die den allgemeinen Informationspflichten nach Artikel 18 unterliegt, zur Verwertung im Einklang mit Artikel 49 der VVA bestimmt ist, können die an Kontrollen beteiligten Behörden gemäß dem zweiten Unterabsatz von Artikel 50 Absatz 4c die Verbringung veranlassende Person auffordern, ihnen die betreffenden schriftlichen Nachweise zu übermitteln, die von der vorläufigen und nicht vorläufigen Verwertungseinrichtung stammen und, falls nötig, von der zuständigen Behörde am Bestimmungsort bestätigt wurden. Werden die in diesem Absatz genannten Nachweise den an den Kontrollen beteiligten Behörden nicht innerhalb der von ihnen festgesetzten Frist übermittelt, oder sind diese Behörden der Auffassung, dass die ihnen zur Verfügung stehenden Nachweise und Informationen nicht ausreichend für eine Beurteilung sind, wird die betreffende Verbringung gemäß Artikel 50 Absatz 4d VVA als illegale Verbringung angesehen.

35. Personen, die für die Verbringung verantwortlich sind, müssen gegebenenfalls den Abfall auf eigene Kosten in den Versandstaat zurückführen und sich strafrechtlich verantworten.

#### **4.3 Gesundheit und Sicherheit**

36. Gesundheits- und Sicherheitsaspekte sowie potenzielle Risiken für Personen, die Kontrollen durchführen, sind für alle Kontrollen von Beförderungen von gebrauchten EEE oder WEEE von Bedeutung. Vollzugsbeamte sollten für die Durchführung derartiger Inspektionen spezifisch geschult werden. Besondere Sorgfalt sollte beim Öffnen von Behältern angewandt werden. Insbesondere können Gegenstände, die bei der Beförderung von Abfällen nicht stabil gestapelt sind, beim Öffnen zwecks Kontrolle herausfallen. Die Ladung kann ferner gefährliche Stoffe enthalten, die bei der Kontrolle freigesetzt werden könnten.

<b>Terminologie</b>	<b>Begriffsbestimmung</b>
<b>Abfall</b>	Jeder Stoff oder Gegenstand, dessen sich sein Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Siehe Artikel 3 Absatz 1 der Abfallrahmenrichtlinie.
<b>Bauteil</b>	Bestandteil mit elektrischer oder elektronischer Funktionalität, das mit anderen Bauteilen verbunden wird, unter anderem durch Löten auf eine Leiterplatte, um einen Stromkreis oder eine elektronische Schaltung mit einer bestimmten Funktion zu schaffen (z. B. als Verstärker, Radioempfänger, Monitor, Festplattenlaufwerk, Grundplatine oder Batterie). Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>Beseitigung</b>	Jedes Verfahren, das keine Verwertung ist, auch wenn das Verfahren zur Nebenfolge hat, dass Stoffe oder Energie zurückgewonnen werden. Anhang I der Abfallrahmenrichtlinie enthält eine nicht erschöpfende Liste von Beseitigungsverfahren. Siehe Artikel 3 Absatz 19 der Abfallrahmenrichtlinie.
<b>Direkte Wiederverwendung</b>	Die erneute Verwendung von voll funktionsfähigen EEE, die keine WEEE sind, für ihren ursprünglich vorgesehenen Zweck, ohne dass sie dazu repariert oder überholt werden müssten. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>EEE für gewerbliche Nutzung</b>	EEE, die ausschließlich zur Verwendung durch gewerbliche Nutzer konzipiert sind. EEE, die potenziell von privaten Haushalten oder sowohl von privaten Haushalten als auch gewerblichen Nutzern genutzt werden, gelten nicht als EEE für die gewerbliche Nutzung. Vgl. Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe h der WEEE-Richtlinie.
<b>Elektro- und Elektronikgeräte (EEE)</b>	Geräte, die zu ihrem ordnungsgemäßen Betrieb von elektrischen Strömen oder elektromagnetischen Feldern abhängig sind, und Geräte zur Erzeugung, Übertragung und Messung solcher Ströme und Felder, die für den Betrieb mit Wechselstrom von höchstens 1 000 Volt bzw. Gleichstrom von höchstens 1 500 Volt ausgelegt sind. Siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a der WEEE-Richtlinie. Dazu zählen Bauteile, die zur Reparatur oder Überholung von EEE verwendet werden und eine eigenständige Funktion besitzen; vgl. Punkt 3.6 der häufig gestellten Fragen zur Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE).
<b>Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)</b>	Elektro- und Elektronikgeräte, die im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 der Abfallrahmenrichtlinie als Abfall gelten, einschließlich aller Bauteile, Unterbaugruppen und Verbrauchsmaterialien, die zum Zeitpunkt der Entledigung Teil des Produkts sind. Siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe e der Abfallrahmenrichtlinie.

<sup>27</sup> Hinweis: Alphabetische Reihenfolge in Deutsch

<b>Fehler-Ursachen-Analyse</b>	Eine besondere Form der Fehleranalyse. Fehleranalyse bedeutet die Durchführung von Prüfungen seitens des Originalherstellers oder eines in seinem Namen handelnden Dritten zur Erhebung und Analyse von Daten zur Bestimmung der Fehlerursache. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>Gewährleistung</b>	Entweder eine durch nationale Rechtsvorschriften über den Verbrauchsgüterkauf geregelte Verpflichtung von Herstellern gegenüber Verbrauchern hinsichtlich Mängeln an EEE oder eine schriftliche Einwilligung eines Verkäufers oder Herstellers, ein EEE zu reparieren oder zu ersetzen, wenn es nicht die in der Garantierklärung oder in der einschlägigen Werbung genannten Eigenschaften aufweist. Zur Gewährleistung gehören beispielsweise die gesetzlichen Garantien und Verbrauchergarantien gemäß Richtlinie 1999/44/EG sowie Gewährleistungen von Herstellern und Verkäufern bei zwischenbetrieblichen Geschäftsabschlüssen bezüglich EEE. Der Begriff schließt ferner zusätzliche vertragliche Verpflichtungen ein, beispielsweise erweiterte Gewährleistung, oder Verpflichtungen im Rahmen von Verkaufs-, Kundendienst-, Wartungs- und Reparaturvereinbarungen. Siehe Punkt 11.3 der häufig gestellten Fragen zur Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) (siehe Literaturangabe 4 in Anlage 5).
<b>Hauptfunktion</b>	Die wesentliche Funktion eines Bestandteils von EEE, aufgrund derer dieses EEE für die ursprünglich vorgesehenen Zwecke zufriedenstellend verwendet werden kann. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>Medizinprodukt</b>	Ein Medizinprodukt oder ein Zubehör im Sinne von Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a bzw. Buchstabe b der Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Medizinprodukte, das ein EEE ist. Siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe m der WEEE-Richtlinie.
<b>Nicht-Abfall</b>	Ein Stoff oder Gegenstand, der die Definition von Abfall nicht erfüllt.
<b>Recycling</b>	Jedes Verwertungsverfahren, durch das Abfallmaterialien zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen entweder für den ursprünglichen Zweck oder für andere Zwecke aufbereitet werden. Es schließt die Aufbereitung organischer Materialien ein, nicht jedoch die energetische Verwertung und die Aufbereitung zu Materialien, die für die Verwendung als Brennstoff oder zur Verfüllung bestimmt sind. Siehe Artikel 3 Absatz 17 der Abfallrahmenrichtlinie.
<b>Reparatur</b>	Behebung eines bestimmten Defekts bei einem gebrauchten EEE, das Abfall oder ein Erzeugnis ist, und/oder der Austausch defekter Bauteile des EEEs, um das Gerät zu einem voll funktionsfähigen Erzeugnis zu machen, das für den ursprünglich vorgesehenen Zweck verwendet werden kann. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.

<b>Überholung</b>	Änderung eines gebrauchten EEE, um dessen Leistung und/oder Funktionsfähigkeit zu erhöhen oder wiederherzustellen oder Normen und technische Vorschriften zu erfüllen, so dass es zu einem funktionsfähigen Erzeugnis wird, das zumindest für den ursprünglich vorgesehenen Zweck verwendet wird, einschließlich durch Aktivitäten wie Reinigung und Datenlöschung. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>Umweltgerechte Behandlung</b>	Das Ergreifen aller praktisch durchführbaren Maßnahmen, die sicherstellen, dass Abfälle so behandelt werden, dass der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den möglichen nachteiligen Auswirkungen solcher Abfälle sichergestellt ist. Siehe Artikel 2 Absatz 8 VVA
<b>Vertreiber</b>	Jede natürliche oder juristische Person in der Lieferkette, die EEE auf dem Markt bereitstellt. Diese Begriffsbestimmung schließt nicht aus, dass ein Vertreiber gleichzeitig ein Hersteller im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe f der WEEE-Richtlinie sein kann. Siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g der WEEE-Richtlinie.
<b>Verwertung</b>	Jedes Verfahren, als dessen Hauptergebnis Abfälle innerhalb der Anlage oder in der weiteren Wirtschaft einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die ansonsten zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären, oder die Abfälle so vorbereitet werden, dass sie diese Funktion erfüllen. Anhang II der Abfallrahmenrichtlinie enthält eine nicht erschöpfende Liste von Verwertungsverfahren. Siehe Artikel 3 Absatz 15 der Abfallrahmenrichtlinie.
<b>Voll funktionsfähig</b>	EEE sind voll funktionsfähig, wenn sie geprüft und nachweislich in der Lage sind, die Hauptfunktionen, für die sie konzipiert wurden, auszuführen. Siehe Leitlinien des Basler Übereinkommens.
<b>Wiederverwendung</b>	Jedes Verfahren, bei dem Erzeugnisse oder Bauteile, die keine Abfälle sind, wieder für denselben Zweck verwendet werden, für den sie ursprünglich bestimmt waren. Siehe Artikel 3 Absatz 13 der Abfallrahmenrichtlinie.

### Einstufung von zur Verwertung bestimmten Abfällen

1. Das Vorgehen bei der Einstufung von Abfällen nach der VVA richtet sich teilweise danach, ob der Abfall für einen Mitgliedstaat der EU oder ein Staat, in dem der OECD-Beschluss gilt (zu OECD-Mitgliedsstaaten vgl. Literaturangabe 12 in Anhang 5), oder ein Staat, in dem der OECD-Beschluss nicht gilt, bestimmt ist.

2. In Abschnitt A wird der Einstufungsprozess für Verbringungen in Mitgliedstaaten der EU und in Staaten, in denen der OECD-Beschluss gilt, näher ausgeführt. Abschnitt B beschreibt den in zwei Schritten erfolgenden Einstufungsprozess, der bei Ausfuhr in Staaten angewandt wird, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt; zunächst zur Klärung, ob die Ausfuhr potenziell zulässig ist (Schritt 1), und zweitens, falls potenziell zulässig, um die für die Ausfuhr geltenden Kontrollen zu bestimmen (Schritt 2). Bezüglich der Einstufung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gemäß Anhang IV Teil I Buchstabe c VVA wird auch auf die Anlaufstellen-Leitlinien Nr. 4 verwiesen (siehe Literaturangabe 13 in Anhang 5).

#### **A. Verbringung innerhalb der EU und aus der EU in Staaten, in denen der OECD-Beschluss gilt**

3. Die Anhänge III, IIIA, IIIB, IV und IVA der VVA enthalten Listen von Abfällen zur Einstufung von zur Verwertung bestimmten Abfällen<sup>1</sup>. Diese Anhänge werden bezeichnet als:

- (a) die „grüne“ Liste (Anhang III) mit Abfällen, die den allgemeinen Informationspflichten gemäß Artikel 18 VVA unterliegen;
- (b) Gemische „grün“ gelisteter Abfälle (Anhang IIIA) mit Abfällen, die den allgemeinen Informationspflichten gemäß Artikel 18 VVA unterliegen;
- (c) weitere als „grün“ gelistete Abfälle für Verbringungen innerhalb der EU (Anhang IIIB) mit Abfällen, die den allgemeinen Informationspflichten gemäß Artikel 18 VVA unterliegen;
- (d) die „gelbe“ Abfallliste (Anhang IV) mit Abfällen, die dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung unterliegen, und
- (e) in Anhang III aufgeführte Abfälle, die jedoch dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung unterliegen (Anhang IVA).

4. In Kasten 1 sind die wichtigsten Gruppen von Elektro- und Elektronik-Altgeräten aufgeführt, die beim Versuch einer Kategorisierung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten in Betracht gezogen werden sollten, welche vor der Verbringung keinerlei Behandlung unterzogen worden sind<sup>2</sup>. In Zweifelsfällen sollte mit der zuständigen Behörde am Versandort Rücksprache gehalten werden. Behandelte Fraktionen von Elektro- und Elektronik-Altgeräten können in andere Kategorien der Anhänge der VVA fallen.

---

<sup>1</sup> In Anhang III und IIIB aufgeführte Abfälle und in Anhang IIIA aufgeführte Abfallgemische, die durch andere Materialien verunreinigt sind, können als dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung unterliegende Abfälle eingestuft werden. Abfallarten, die in keiner der Listen erscheinen, gelten als ungelistet und unterliegen dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung.

<sup>2</sup> Siehe auch die Absätze 48 und 49 der Leitlinien des Basler Übereinkommens.

## Kasten 1 Gruppen von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gemäß VVA

### Anhang III

**GC010** Ausschließlich aus Metallen oder Legierungen bestehende elektrische Geräte und Bauteile

**GC020** Elektronikschrott (z. B. gedruckte Schaltungen auf Platten, elektronische Bauteile, Draht usw.) und wieder verwertete elektronische Bauteile, die sich zur Rückgewinnung von unedlen und Edelmetallen eignen

### Anhang IV

**A1010** Metallabfälle und Abfälle von Legierungen mit einem der folgenden Elemente:

– Quecksilber

**A1020** Abfälle, ausgenommen Metallabfälle in massiver Form, die als Bestandteile oder als Verunreinigungen Folgendes enthalten:

– Antimon; Antimonverbindungen  
– Beryllium; Berylliumverbindungen  
– Selen; Selenverbindungen

**A1030** Abfälle, die als Bestandteile oder als Verunreinigungen Folgendes enthalten:

– Arsen; Arsenverbindungen  
– Quecksilber; Quecksilberverbindungen  
– Thallium; Thalliumverbindungen

**A1160** Abfälle von Bleiakkumulatoren, ganz oder zerkleinert

**A1170** Abfälle von nicht sortierten Batterien, ausgenommen Gemische, die ausschließlich aus in Liste B aufgeführten Batterien bestehen. In Liste B nicht aufgeführte Batterien, die in Anlage I genannte Bestandteile in solchen Mengen enthalten, dass sie dadurch gefährlich werden<sup>\*\*)</sup>

**A1180** Abfälle oder Schrott von elektrischen und elektronischen Geräten<sup>\*)</sup>, die Komponenten enthalten wie etwa Akkumulatoren und andere in Liste A aufgeführte Batterien, Quecksilberschalter, Glas von Kathodenstrahlröhren und sonstige beschichtete Gläser und PCB-haltige Kondensatoren oder die mit in Anlage I genannten Bestandteilen (z. B. Cadmium, Quecksilber, Blei, polychlorierte Biphenyle) in einem solchen Ausmaß verunreinigt sind, dass sie eine der in Anlage III festgelegten Eigenschaften aufweisen (siehe den diesbezüglichen Eintrag in Liste B, B1110)<sup>\*)</sup>

**A2010** Glasabfälle aus Kathodenstrahlröhren oder sonstigen beschichteten Gläsern

**A2050** Asbestabfälle (Staub und Fasern)

**AC150** Fluorchlorkohlenwasserstoffe

**A3180** Abfälle, Stoffe und Zubereitungen, die polychlorierte Biphenyle (PCB), polychlorierte Terphenyle (PCT), polychlorierte Naphthaline (PCN), polybromierte Biphenyle (PBB) oder analoge polybromierte Verbindungen enthalten, aus solchen bestehen oder damit verunreinigt sind, und zwar in Konzentrationen von  $\geq 50$  mg/kg<sup>\*)</sup>

**A4060** Abfälle von Öl/Wasser- und Kohlenwasserstoff/Wassergemischen und -emulsionen<sup>3</sup>

### Ungelistete Abfälle (Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b VVA)

- Unter keiner anderen Position aufgeführte WEEE oder Teile davon

<sup>\*)</sup> Dieser Eintrag umfasst nicht Schrott von Kraftwerkseinrichtungen.

<sup>\*\*)</sup> In einigen EU-Mitgliedstaaten werden auch andere Batterien als solche, die Blei, Quecksilber oder Cadmium enthalten, als gefährliche Abfälle eingestuft.

<sup>\*)</sup> PCB mit einer Konzentration von  $\geq 50$  mg/kg.

Die nationale Gesetzgebung zur Bestimmung von PCB muss berücksichtigt werden (z. B. 6 oder 7 PCB-Kongeneren; manchmal ist die Summe dieser Kongeneren mit dem Faktor 5 zu multiplizieren), insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Analysen, die in Nicht-EU-Staaten durchgeführt wurden bzw. die erforderliche Einhaltung von Grenzwerten in Nicht-EU-Staaten.

<sup>\*)</sup> Der Grenzwert von 50 mg/kg wird als ein für alle Abfälle international anwendbarer Wert betrachtet. Viele Länder haben für bestimmte Abfallarten jedoch einen niedrigeren Grenzwert eingeführt (z. B. 20 mg/kg).

<sup>3</sup> Diese Abfälle können durch Ölradiatoren entstehen.

## **B. Ausfuhr in Staaten, für die der OECD-Beschluss nicht gilt (Anwendung des Ausfuhrverbots)**

5. Für die Einstufung von WEEE sollte Anhang V der VVA oder die zuständige Behörde zu Rate gezogen werden. In Kasten 2 sind die wichtigsten Kategorien von WEEE in Teil 1 von Anhang V aufgeführt. Vor einer Ausfuhr in Staaten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt, muss ein in zwei Schritten erfolgender Prozess durchlaufen werden.

### **Kasten 2 Kategorien in Teil 1 von Anhang V in Bezug auf WEEE**

#### **Teil 1 Liste A (Ausfuhrverbot)**

Siehe Kasten 1 unter Anhang IV

#### **Teil 1 Liste B (Ausfuhr potenziell zulässig)**

- B1040** Verschrottete Kraftwerkseinrichtungen, soweit sie nicht in einem solchen Ausmaß mit Schmieröl, PCB oder PCT verunreinigt sind, dass sie dadurch gefährlich werden
- B1070** Disperse Kupfer- und Kupferlegierungsabfälle, die keine der in Anlage I genannten Bestandteile in solchen Mengen enthalten, dass sie eine der in Anlage III festgelegten Eigenschaften aufweisen
- B1090** Einer Spezifikation entsprechende Batterieabfälle, ausgenommen Blei-, Cadmium- und Quecksilber-Batterien
- B1110** Elektrische und elektronische Geräte
- nur aus Metallen oder Legierungen bestehende elektronische Geräte
  - Abfälle oder Schrott<sup>□</sup> von elektrischen und elektronischen Geräten (einschließlich Leiterplatten), soweit sie keine Komponenten wie etwa Akkumulatoren oder andere in Liste A enthaltene Batterien, Quecksilberschalter, Glas aus Kathodenstrahlröhren, sonstiges beschichtetes Glas oder PCB-haltige Kondensatoren enthalten oder die nicht durch in Anlage I genannte Bestandteile (z. B. Cadmium, Quecksilber, Blei, PCB) verunreinigt sind oder von solchen Bestandteilen oder Verunreinigungen soweit befreit wurden, dass sie keine der in Anlage III festgelegten Eigenschaften aufweisen (siehe den diesbezüglichen Eintrag in Liste A, A1180)
  - zur unmittelbaren Wiederverwendung<sup>\*</sup>, jedoch nicht zur Verwertung oder Beseitigung<sup>•</sup> bestimmte elektrische und elektronische Geräte (einschließlich Leiterplatten, elektronische Bauteile und Leitungsdraht)

<sup>□</sup> Dieser Eintrag erstreckt sich nicht auf Kraftwerkschrott.

<sup>\*</sup> Die Wiederverwendung kann die Reparatur, Erneuerung oder Aufrüstung umfassen, jedoch nicht größeren Zusammenbau.

<sup>•</sup> In einigen Ländern werden die zur unmittelbaren Wiederverwendung bestimmten Gegenstände nicht als Abfall eingestuft.

### Schritt 1

6. In Anhang V der VVA sind die Abfälle aufgeführt, die unter das Verbot der Ausfuhr gefährlicher Abfälle in Staaten fallen, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt. Bei diesem Schritt wird lediglich bestimmt, ob eine geplante Ausfuhr in einen Staat, in dem der OECD-Beschluss nicht gilt, verboten oder potenziell zulässig ist.

7. Anhang V weist drei Teile auf:

- (a) Teil 1 ist unterteilt in Liste A und Liste B. Ist ein bestimmter Abfall in Liste A aufgeführt, so ist dessen Ausfuhr in Staaten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt, verboten;
- (b) Ist ein Abfall in Liste B aufgeführt, so ist dessen Ausfuhr in einen Staat, in dem der OECD-Beschluss nicht gilt, potenziell zulässig. Wenn ein in Liste B aufgeführter Abfall durch Bezugnahme auf EU-Kriterien in einem Mitgliedstaat gemäß Artikel 36 Absatz 4 und 5 der VVA als gefährlich eingestuft wird, so ist dessen Ausfuhr in einen Staat, in dem der OECD-Beschluss nicht gilt, verboten.

- (c) Teile 2 und 3 von Anhang V gelten nur, wenn ein Abfall weder in Liste A noch Liste B von Teil 1 aufgeführt ist. Ist ein Abfall in Teil 2 von Anhang V als gefährlich gekennzeichnet (durch Sternchen) oder in Teil 3 von Anhang V aufgeführt, so ist dessen Ausfuhr in Staaten verboten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt. Ist ein Abfall in Teil 2 von Anhang V nicht mit Sternchen gekennzeichnet, so ist dessen Ausfuhr in Staaten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt, potenziell zulässig. Ist ein Abfall nicht in den Listen von Teil 2 oder 3 von Anhang V aufgeführt, so ist dessen Ausfuhr in Staaten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt, potenziell zulässig und unterliegt dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung.

8. **Zusammengefasst** ist die Ausfuhr von Abfall in Staaten, in denen der OECD-Beschluss keine Anwendung findet, potenziell zulässig:

- (a) wenn der Abfall in Teil 1, Liste B aufgeführt ist, oder
- (b) falls der Abfall nicht in Liste B aufgeführt ist, seine Ausfuhr nicht anderweitig durch Auflistung in Anhang V verboten ist, sofern in beiden Fällen im Versand-Mitgliedstaat nicht aufgrund der Tatsache, dass der Abfall mit Bezug auf EU-Kriterien gemäß Artikel 36 Absatz 4 und 5 der VVA ausnahmsweise als gefährlich eingestuft ist, ein Ausfuhrverbot gilt.

## Schritt 2

9. Dieser Schritt bezieht sich auf die Ausfuhr von Abfällen, die dem Ausfuhrverbot nicht unterliegen, in Staaten, in denen der OECD-Beschluss nicht gilt. Dieser Schritt ist nur zu berücksichtigen, wenn sich aus Schritt 1 ergibt, dass die Ausfuhr des Abfalls potenziell zulässig ist.

10. Ist der Abfall in Anhang III nicht verzeichnet, so unterliegt dessen Ausfuhr dem in der VVA genannten Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung.

11. Für in Anhang III oder IIIA aufgeführte Abfälle hängen die konkreten Vorschriften von der Abfallkategorie und dem Empfängerstaat ab. Die konkreten Vorschriften für jeden Staat sind in der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 der Kommission aufgeführt.

12. In Zweifelsfällen kann mit der zuständigen Behörde Rücksprache gehalten werden. In Kasten 1 sind die mutmaßlich relevanten Einträge allerdings bereits verzeichnet.

13. Jeder Staat hat gemäß dem zweiten Unterabsatz von Artikel 37 Absatz 1 VVA folgende Möglichkeiten:

- (a) Verbot der Einfuhr eines bestimmten Abfalls;
- (b) Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung und Zustimmung gemäß Artikel 35 VVA, oder
- (c) keine Kontrolle im Empfängerstaat<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup> Allerdings können gegebenenfalls nationale Vorschriften im Empfängerstaat (z.B. Vorkontrollbestimmungen) Anwendung finden; siehe auch Spalte d im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 der Kommission (siehe Literaturangabe 10 in Anhang 5).

**Informationen, die grenzüberschreitenden Beförderungen gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte (EEE) nach Absatz 11 beigelegt werden, einschließlich zu Aufzeichnungen über die Ergebnisse der Bewertung und Prüfung gebrauchter EEE**

<b>1. Besitzer, der die Beförderung veranlasst (verantwortlich für die Prüfung):</b> Name: Anschrift: Kontaktperson: Tel.: E-Mail:	<b>2. Unternehmen, das für den Nachweis der Funktionsfähigkeit verantwortlich ist (sofern nicht der Besitzer, der die Beförderung veranlasst):</b> Name: Anschrift: Kontaktperson: Tel.: E-Mail:	<b>3. <input type="checkbox"/> Nutzer, oder falls nicht möglich, <input type="checkbox"/> Einzelhändler oder <input type="checkbox"/> Vertreiber:</b> Name: Anschrift: Kontaktperson: Tel.: E-Mail:
<b>4. Betroffene Staaten:</b>		
Ausführstaat/Versandstaat	Durchführstaat(en)	Einfuhrstaat/Empfängerstaat
<b>5. Beginn der Beförderung:</b>		
<b>6. Erklärung:</b> Ich habe die Bewertung und Prüfung durchgeführt und erkläre hiermit, dass die Ergebnisse der Bewertung und Prüfung nach bestem Wissen vollständig und richtig sind.  Name:            Funktion:            Datum:            Unterschrift:          Als Besitzer, der die Beförderung der unten aufgeführten EEE veranlasst, erkläre ich hiermit, dass ich berechtigt bin, mein Unternehmen zu vertreten, und dass  a) die unten aufgeführten gebrauchten EEE vor dem Versand geprüft wurden und voll funktionsfähig <sup>1</sup> sind. b) diese EEE in keinem der an der Beförderung beteiligten Staaten als Abfall definiert sind oder als solcher gelten und dass sie zur direkten Wiederverwendung <sup>2</sup> und nicht zur Verwertung oder Beseitigung bestimmt sind;		

<sup>1</sup> EEE sind „voll funktionsfähig“, wenn sie geprüft und nachweislich in der Lage sind, die Hauptfunktionen, für die sie konzipiert wurden, auszuführen.

<sup>2</sup> Die erneute Verwendung von voll funktionsfähigen EEE, die keine WEEE sind, für ihren ursprünglich vorgesehenen Zweck, ohne dass sie dazu repariert oder überholt werden müssten.

c) eine Rechnung und ein Vertrag über den Verkauf und/oder die Übertragung des Eigentums der EEE vorhanden sind;  
d) ich auf Anfrage der zuständigen Behörden die zugrundeliegenden Dokumente (z. B. Verträge oder entsprechende Dokumente), die zum Nachweis der in Buchstaben a), b), und c) getätigten Aussagen dienen können, vorlegen werde.  
e) die angegebenen Informationen nach bestem Wissen vollständig und richtig sind.

Name:            Funktion:            Datum:            Unterschrift:

7. Beschreibung des EEE (z. B. Bezeichnung) <sup>3</sup>	8. Name des Herstellers (soweit bekannt)	9. Identifikationsnummer (Typennummer) (soweit vorhanden und/oder bekannt)	10. Herstellungsjahr (soweit bekannt)	11. Jahr einer früheren Reparatur oder Überholung sowie Art der Reparatur oder Überholung (optional)	12. Im Rahmen der Gewährleistung (ja/nein), ggf. verbleibende Gewährleistungszeit	13. Menge der Geräte	14. Datum der Funktionsprüfung	15. Art der durchgeführten Prüfungen und deren Ergebnisse (z. B. Bestätigung der vollen Funktionsfähigkeit oder Benennung defekter Teile und des Defekts) <sup>4</sup>

<sup>3</sup> Auflistung der EEE, für welche die Angaben aus den Kästen 1 bis 3 identisch sind und die gemeinsam befördert werden sollen sowie ggf. Bezeichnung der EEE, sofern sie in Anhang II oder Anhang IV der WEEE-Richtlinie aufgeführt, sowie die gegebenenfalls in Anhang I oder Anhang III der WEEE-Richtlinie.

<sup>4</sup> Gegebenenfalls Angaben gemäß Absatz 15 beifügen.

**Informationen, die grenzüberschreitenden Beförderungen gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte (EEE) nach Absatz 12 beigefügt sind**

<b>1. Besitzer, der die Beförderung veranlasst:</b> Name: Anschrift: Kontaktperson: Tel.: Fax: E-Mail:	<b>2. Empfangseinrichtung</b> Name: Anschrift: Kontaktperson: Tel.: Fax: E-Mail:	<b>3. Zweck der Beförderung:<sup>1</sup></b> <input type="checkbox"/> Instandsetzung im Rahmen der Gewährleistung <input type="checkbox"/> Überholung <input type="checkbox"/> Reparatur <input type="checkbox"/> Fehler-Ursachen-Analyse
<b>4. Beginn der Beförderung:</b>		
<b>5. Betroffene Staaten:</b>		
Ausfuhrstaat/Versandstaat	Durchfuhrstaat(en)	Einfuhrstaat/Empfängerstaat
<b>6. Erklärung des Besitzers, der die Beförderung von EEE veranlasst:</b> Ich erkläre, dass ich berechtigt bin, mein Unternehmen rechtlich zu vertreten, und dass		
<p>(a) die EEE dieser Beförderung in keinem der an der Beförderung beteiligten Staaten als Abfälle definiert sind oder als solche gelten.</p> <p>(b) die Verbringung im Rahmen einer zwischenbetrieblichen Übergabvereinbarung erfolgt. Ein Vertrag<sup>2</sup> gemäß den in Absatz 13 der Anlaufstellen-Leitlinien Nr. 1 beschriebenen Bedingungen und gegebenenfalls ein Vertrag gemäß Absatz 14 dieser Leitlinien besteht.</p> <p>(c) die gebrauchten EEE im Falle von Verbringungen gemäß Absatz 12 Buchstabe b bzw. c der Anlaufstellen-Leitlinien Nr. 1 ausschließlich gebrauchte EEE zur gewerblichen Verwendung sind<sup>3</sup>.</p> <p>(d) ich auf Verlangen der betreffenden Behörden die zugrundeliegenden Unterlagen vorlege (z.B. Verträge oder gleichwertige Dokumente), die zur Bestätigung der Erklärungen in den Buchstaben a und b oben genutzt werden können.</p> <p>(e) die obigen Angaben nach bestem Wissen vollständig und der Wahrheit entsprechen.</p>		
Name:	Funktion:	Datum:      Unterschrift

<sup>1</sup> Falls mehrere Möglichkeiten auf das EEE zutreffen, bitte alle angeben.

<sup>2</sup> Oder ein gleichwertiges Dokument in Fällen ohne Besitzerwechsel bei den EEE.

<sup>3</sup> EEE für die gewerbliche Nutzung sind EEE, die ausschließlich zur Verwendung für die gewerbliche Nutzung gedacht sind. EEE, die potenziell von privaten Haushalten oder sowohl von privaten Haushalten als auch gewerblichen Nutzern genutzt werden, gelten nicht als EEE für die gewerbliche Nutzung.

7. Beschreibung des Geräts (z. B. Bezeichnung) <sup>4</sup>	8. Name des Herstellers (soweit bekannt)	9. Identifikationsnummer (Typennummer) (soweit vorhanden und/oder bekannt)	10. Herstellungsjahr (soweit bekannt)	11. Jahr einer früheren Reparatur oder Überholung sowie Art der Reparatur oder Überholung (optional)	12. Im Rahmen der Gewährleistung (ja/nein), ggf. verbleibende Gewährleistungszeit	13. Menge der Geräte
<b>VON DER EMPFANGSEINRICHTUNG AUSZUFÜLLEN</b>						
<b>14. Eingang der Ladung in der Empfangseinrichtung:</b>			<b>Empfangene Menge/Volumen:</b>			
Name:	Datum:	Unterschrift				

<sup>4</sup> Auflistung der Geräte, für welche die Angaben aus den Kästen 1 bis 3 identisch sind und die gemeinsam befördert werden sollen, sowie Gerätebezeichnung wie z. B. Computer, Kühlschrank, Drucker, TV, usw.

## Literaturangaben<sup>1</sup>

1. Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen (**VVA**)  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/index.htm>
2. Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (**WEEE-Richtlinie**)  
[http://ec.europa.eu/environment/waste/weee\\_index.htm](http://ec.europa.eu/environment/waste/weee_index.htm)
3. Technische Leitlinien über grenzüberschreitende Verbringung elektrischer und elektronischer Abfälle und gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte, insbesondere hinsichtlich der Unterscheidung zwischen Abfällen und Nicht-Abfällen gemäß Basler Übereinkommen  
(*Technical guidelines on transboundary movements of electrical and electronic waste and used electrical and electronic equipment, in particular regarding the distinction between waste and non-waste under the Basel Convention*)  
(**Leitlinien des Basler Übereinkommens**) - Dokument UNEP/CHW.14/7/Add.6/Rev.1  
<http://www.basel.int/Implementation/TechnicalMatters/DevelopmentofTechnicalGuidelines/TechnicalGuidelines/tabid/8025/Default.aspx> (in englischer Sprache)
4. Häufig gestellte Fragen zur Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte  
(*Frequently asked questions on Directive 2012/19/EU on Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE)*)  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/weee/pdf/faq.pdf> (in englischer Sprache)
5. Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (**Abfallrahmenrichtlinie**)  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/> und  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/legislation/a.htm> (in englischer Sprache)
6. Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (**Basler Übereinkommen**)  
<http://www.basel.int> (in englischer Sprache)
7. Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (**RoHS-Richtlinie**)  
[http://ec.europa.eu/environment/waste/rohs\\_eee/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/waste/rohs_eee/index_en.htm) (in englischer Sprache)
8. EU-Mitgliedstaaten: [https://europa.eu/european-union/about-eu/countries\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de)
9. Beschluss der Kommission zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG (**Europäisches Abfallverzeichnis**)  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm> und  
<http://ec.europa.eu/environment/waste/legislation/a.htm> (in englischer Sprache)

---

<sup>1</sup> Konsolidierte Fassungen der Rechtsvorschriften der EU sind verfügbar unter:  
<http://eur-lex.europa.eu/collection/eu-law/consleg.html?locale=de>

10. Verordnung (EG) Nr. 1418/2007 der Kommission über die Ausfuhr von bestimmten in Anhang III oder IIIA der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführten Abfällen, die zur Verwertung bestimmt sind, in bestimmte Staaten, für die der OECD-Beschluss über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen nicht gilt

<http://ec.europa.eu/trade/import-and-export-rules/export-from-eu/waste-shipment/> (in englischer Sprache)

11. Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen

[http://ec.europa.eu/clima/policies/ozone/documentation\\_en.htm](http://ec.europa.eu/clima/policies/ozone/documentation_en.htm) (in englischer Sprache)

12. OECD-Staaten und Nicht-OECD-Staaten:

<http://www.oecd.org/about/membersandpartners/> (in englischer Sprache)

13. Anlaufstellen-Leitlinien Nr. 4 – Einstufung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sowie Flugasche aus Kohlekraftwerken gemäß Anhang IV Teil I Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen

[http://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/pdf/correspondents\\_guidelines4\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/pdf/correspondents_guidelines4_de.pdf)